Avec le délégué du comité international de la Croix-Rouge en Bulgarie

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **53 (1945)**

Heft 22

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

So ist unsere Hilfe, sind unsere Taten der

Barmherzigkeit und Menschenliebe

auch eine Rechtfertigung unseres Verschontseins, unseres friedlichen Daseins inmitten einer Welt des Grauens und der Not.

Rechenschaftsberichte geben Klarheit und Kraft. Heute bittet das Rote Kreuz herzlich: Schenkt uns Kleider, Wäsche, Schuhe! Seine Vorräte gehen zur Neige und Hunderttausende vermissen schmerzlich, was in unsern verschonten, friedlichen Heimen an Entbehrlichem hängt und liegt. Oeffnet eure Schränke und Schubladen und gebt den Sammelstellen alles, was ihr irgendwie entbehren könnt! Ihr werdet damit traurige Gesichter erhellen, in trostlose Herzen Hoffnung senken. Eine Gabe aus der Schweiz — Hilfe in bitterer Not — frohe Botschaft aus dem glücklichen Land des Friedens!

Wer guten Willens ist, ist aufgerufen

Der Krieg ist beendet. Die furchtbaren Münder der Kanonen haben ausgebrüllt. Nicht länger fliegen die todbringenden Vögel über unser Land, und die Alarmsirenen sind verstummt. Ihr unheimliches Heulen, das zu Beginn des Krieges unsern Herzschlag stocken machte, wird bald in unseren Ohren verklungen sein. Aber noch liegen wir nachts zuweilen wach und lauschen mit schwerem Herzen hinaus ins Dunkel: Zuviele Fragen sind noch ungelöst, von denen die Zukunft der Welt abhängt. Und dann ist es uns zuweilen, als hörten wir einen Ton durch die Nacht herüberdringen, der schauerlicher ist als das Heulen der Sirenen war. Uns ist, als hörten wir das Weinen all der Geängstigten, Verlassenen, Verstümmelten, das nun durch keinen Kriegslärm mehr übertönt wird und unheimlich in den Lüften liegt, anschwillt und leiser wird mit dem Wind. Und wir wissen: Der Krieg ist noch nicht zu Ende. Seine furchtbaren Folgen werden jetzt erst in ihrer ganzen Ausdehnung sicht- und hörbar, mahnender, aufrüttelnder Ruf um Gehör und Hilfe. Das Weinen wird noch lange andauern und erst allmählich leiser werden. Und wir wissen: so lange werden wir helfen, so gut wir es vermögen. Zu Hause stehen die kleinen Beckeli mit dem Zeichen des Roten Kreuzes darauf. Was wir hineinlegen, wird gesegnet sein und in vielen Augen einen Funken von Hoffnung und Freude entzünden.

Eine Rotkreuz-Sondermarke

K. S. Die *Einstellung der Feindseligkeiten* hat der Eidg. Postverwaltung Anlass zur Ausgabe einer hübschen Serie *Sonderpostmarken* gegeben. Sie sollen den von allen so lange herbeigesehnten, hoffentlich dauernden Frieden symbolisch begrüssen: «Pax hominibus bonae voluntatis», «Friede den Menschen guten Willens» leuchtet uns auf ihnen als glücklicher Leitstern entgegen. Zumal die Marken höhern Wertes weisen hübsche allegorische Darstellungen des Friedens auf.

Erfreulicherweise enthält die Serie auch eine *Sondermarke* zu Ehren und Gunsten des *Schweizerischen Roten Kreuzes*. Sie wird mit einem Kurswert von 5 Rp. und Verkaufszuschlag von 10 Rp. in Verkehr gesetzt. Der damit erzielte Reinertrag fällt an das Schweizerische Rote Kreuz. Die Rotkreuz-Sondermarke ist vom 9. Mai 1945 bis 15. August 1945 an allen Poststellen erhältlich und hat Frankaturgültigkeit auf allen Postsendungen bis am 31. Mai 1946. Zu Sammelzwecken kann sie bezogen werden auch bei der Wertzeichenverkaufsstelle der Generaldirektion PTT in Bern (Checkrechnung III 6466), ungestempelt oder mit den Stempeln «Wertzeichenverkaufsstelle» oder «Schweiz. Postmuseum» oder «Bern 1 Briefannahme».

Möge die Marke im Publikum Anklang finden und ihren Weg als Schmuckstück aller Markensammlungen machen. Die vom Schweiz. Roten Kreuz bisher geleistete grosse Arbeit im Dienst von Armee, Heimat und Menschlichkeit verdienen, die dringenden Aufgaben der Zukunft fordern es.

Avec le délégué du Comité international de la Croix-Rouge en Bulgarie

A fin 1943, le Comité international de la Croix-Rouge décida de créer une délégation à Sofia. Après un voyage en chemin de fer de plusieurs jours, par Vienne, Budapest et Bucarest, le représentant du Comité traversa le Danube en barque, reprit le train et atteignit finalement la capitale bulgare.

Celle-ci venait d'être durement éprouvée par son premier bombardement. La population civile était évacuée à la campagne et toute activité était paralysée. Plusieurs services officiels ou d'intérêt général avaient également dû quitter Sofia. C'est dans ces conditions difficiles que le délégué du Comité international entra en relations avec la Croix-Rouge bulgare pour examiner avec elle différentes questions relatives aux prisonniers de guerre, aux civils, etc.

Il visita le camp de prisonniers de guerre alliés et constata que le standard de vie du peuple bulgare ne permettait pas toujours à la puissance détentrice d'observer toutes les prescriptions de la Convention de Genève de 1929. Il fit donc des démarches auprès des autorités bulgares et obtint certaines améliorations, surtout pour la nourriture et l'hygiène.

D'autre part, il s'occupa avec la Croix-Rouge bulgare de l'organisation du Service des familles dispersées et du Service des «messages civils». Il traita également différentes questions telles que l'aide aux populations civiles qui sont du ressort de la Commission mixte de Secours de la Croix-Rouge internationale.

En ce qui concerne les prisonniers de guerre et internés civils alliés, peu nombreux d'ailleurs en Bulgarie, ils furent tous libérés au lendemain du coup d'Etat du 9 septembre 1944. La plupart d'entre eux regagnèrent leur pays en passant par l'Egypte. Mais la tâche humanitaire du délégué du Comité international de la Croix-Rouge est loin d'être achevée en Bulgarie. Elle est un peu entravée par la position géographique de ce pays dont les communications sont difficiles et les moyens de transports rares.

Nouvelles brèves - Kurz-Nachrichten

Le Comité international de la Croix-Rouge tient à indiquer à nouveau qu'il n'a actuellement aucun moyen de faire parvenir du courrier ni d'entreprendre des enquêtes en Allemagne. Il se voit donc dans l'obligation de renvoyer aux expéditeurs les nombreux messages, lettres et demandes de recherches qui lui sont parvenus récemment et qui concernent des personnes se trouvant dans ce pays.

Des démarches sont actuellement en cours en vue de tenter de remédier pratiquement à cette situation et si ces démarches aboutissent le Comité international de la Croix-Rouge en avertira aussitôt le public par la voie de la presse et de la radio.

Die Lage an der schweizerischen Nordostgrenze.

Der Flüchtlingsstrom aus dem Vorarlberg nach St. Margrethen hält unvermindert an. Am 24. Mai kamen u. a. zehn tschechische Popen, zahlreiche Kinder und schwangere Frauen aus einem vorarlbergischen Lager über die Grenze, sowie Schwerverwundete. Zur Linderung der prekären Versorgungslage hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz 100 Tonnen Lebensmittel nach Bregenz gebracht, wo sich 60 obdachlose Familien befinden.

Eine Hilfsaktion für Prag.

Der schweizerische Radiohörer ist in den letzten Tagen Zeuge des Austausches gewisser Nachrichten zwischen dem Radiosender Prag und dem schweizerischen Sender geworden, die sich auf eine Hilfeleistung an die tschechoslowakische Zivilbevölkerung beziehen.

Vor einigen Tagen wurde ein Appell des Senders Prag aufgefangen, der die Entsendung von Medikamenten aus der Schweiz forderte. Im Einvernehmen mit der tschechoslowakischen Gesandtschaft in Bern suchte das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf sofort dem Hilfegesuch zu entsprechen. Die gewünschten Medikamente stehen in der Schweiz zur Verfügung; es handelte sich für das Internationale Komitee lediglich darum, Wege zu finden, um sie so rasch wie möglich nach Prag zu senden. Zur Durchführung eines Sonderflugs stellte sich die «Swissair» zur Verfügung, und sobald die Erlaubnis der amerikanischen und russischen Militärbehörden erlangt ist, kann der Flug durchgeführt werden. Die im Anschluss an die Radionachrichten eventuell noch weiter auszutauschenden Informationen dienen der Verwirklichung dieses Fluges. Sobald das Unternehmen zum Abschluss gebracht ist, dürfte von der zuständigen Stelle eine vollständige Darstellung ausgegeben werden.

(«Neue Zürcher Zeitung».)

Neue Mitglieder des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz.

Bei seiner letzten Vollsitzung ist das Internationale Komitee vom Roten Kreuz zur Wahl von zwei neuen Mitgliedern geschritten: Dr. Ernst Gloor, Arzt in Renens, alt Nationalrat, sowie Dr. A. L. Vischer, Arzt in Basel.

Das Rote Kreuz hat viele unbekannte Helfer, jene Stillen und Einsichtigen, die man nicht bei Namen kennt, die aber immer da sind, wenn es zu helfen gibt. Die Treue dieser Unbekannten erhält das Rote Kreuz. Ihr Unbekannten alle, denkt nochmals an die Kleidersammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes!